

## Werk

**Titel:** Geographische Gesellschaft zu Lübeck

**Ort:** Berlin

**Jahr:** 1906

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657\\_1906](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1906) | LOG\_0279

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

## Berichte von anderen deutschen geographischen Gesellschaften.

---

### **Verein für Erdkunde zu Dresden.**

Hauptversammlung vom 2. November 1906. Vorsitzender: Sanitätsrat Dr. Cahnheim. Oberstabsarzt Dr. med. Wilke aus Grimma hielt einen Vortrag über „seine Wanderungen in Bulgarien“.

Vortragsversammlung vom 9. November. Vorsitzender: Hauptmann v. Funcke. Lehrer Otto Mörtzsch trug vor über „Einige Beiträge zur Kenntnis des Elblaufes innerhalb des Königreichs Sachsen“, Oberstabsarzt a. D. Dr. med. Helbig, über „den Schaden, den der letzte Ausbruch des Vesuv angerichtet hat“.

Vortragsversammlung vom 15. November. Vorsitzender: Geh. Hofrat Prof. Pattenhausen. Prof. Dr. A. Voeltzkow aus Berlin sprach über „Madagaskar, Land und Leute“ unter Vorführung zahlreicher Lichtbilder.

Vortragsversammlung vom 23. November. Vorsitzender: Sanitätsrat Dr. Cahnheim. Regierungsbauführer Langenegger trug über „Ergebnisse der deutschen Ausgrabungen auf dem Ruinenfelde der Stadt Babylon“ vor. Nachdem Vortragender, einst Assistent bei der Deutschen Ausgrabungs-Expedition in Babylonien, dargelegt hatte, dafs in Mesopotamien wie heute noch, so auch im Altertum sich zwischen reich kultivierten Strecken die Steppe ausdehnte, schilderte er das Ruinenfeld von Babylon, erörterte das systematische Verfahren der deutschen Expedition bei ihren Ausgrabungen und besprach dann die sehr bedeutsamen Ergebnisse ihrer bisherigen Arbeiten. Zur vollständigen Lösung ihrer Aufgabe, den Kasr- (Burg-) Hügel, der den Nebukadnezar-Palast birgt, vollständig auszugraben und außerdem im weiten Stadtgebiete Untersuchungen anzustellen zur Festlegung der Topographie Babylons, werden allerdings wohl noch an 100 Jahre angestrebter Arbeit erforderlich sein.

### **Geographische Gesellschaft zu Lübeck.**

Versammlung vom 26. Oktober 1906. Vorsitzender Professor Dr. Lenz. Zu der auf der Tagesordnung stehenden Frage des Schutzes der hervorragenden Naturdenkmäler im Lübeckischen Staatsgebiet“ wies der Vorsitzende mit einigen einleitenden Worten über den Begriff „Schutz der Naturdenkmäler“ darauf hin, dafs dieser Gedanke bereits an vielen Stellen Deutschlands praktisch verwirklicht wurde. Da die Wichtigkeit des Schutzes wohl von allen

kompetenten Seiten anerkannt wird, so schlug er der Geographischen Gesellschaft als der dazu berufenen Organisation vor, den Anstofs dazu zu geben, dafs auch in Lübeck etwas geschehe, um das allgemeine Verständnis für die hier so zahlreichen Naturdenkmäler zu wecken, zu pflegen und um deren Schutz, innerhalb der Grenzen der Möglichkeit, zu verbürgen. Professor Dr. Ohnesorge machte hierauf einige interessante Ausführungen über die Vorgeschichte eines bereits dem Senat vorliegenden Gesetzentwurfes betreffend die Denkmalpflege in Lübeck, der allerdings in erster Linie die Kunstdenkmäler berücksichtige. Der Vorsitzende verlas hierauf einen von Professor Dr. Friedrich, der am Erscheinen verhindert war, ausgearbeiteten Vortrag über den „Heimschutz im Lübeckischen Staatsgebiet“. Der Vortrag zählte die wichtigen botanischen, zoologischen und zum Teil auch geologischen Naturdenkmäler Lübecks auf, die ohne besonderen Schutz wohl schon in allernächster Zeit rettungslos dem Untergange verfallen seien, und schlofs mit einer Zusammenfassung alles dessen, was bis jetzt zum Schutze der Naturdenkmäler in Lübeck getan sei und in nächster Zeit zu diesem Zwecke zu geschehen habe. Im Anschluß an diesen Vortrag machte Oberförster Elle eine Reihe interessanter, auf das Thema bezüglicher Mitteilungen, während der Vorsitzende eine Anzahl der angeführten Naturdenkmäler im photographischen Bilde vorlegte. Nach einer außerordentlich regen Diskussion beschlofs die Versammlung, den Vorstand, der sich durch Professor Dr. Friedrich, Dr. Struck, Professor Dr. Ohnesorge und Oberförster Elle erweitern soll, zu ermächtigen, in diesem Sinne eine Eingabe an den Senat zu machen.

Versammlung vom 23. November. Vortrag von Professor Dr. Hauthal aus Hildesheim über „Neues aus dem alten Inkareich“.

---